Aktivistin von „Xingu Vivo“ als Vertreterin Lateinamerikas für internationalen Preis ausgewählt





Die Bildungsaktivistin und Mitglied der Bewegung „Xingu Vivo para Sempre“ (Xingu Vivo für immer), Ana Laíde Barbosa, erhielt am Dienstag, dem 13. Okt. den in Wien verliehenen Preis für „Mutige Wissenschaftlerinnen für Umwelt und Klimagerechtigkeit“. Laut den Organisatoren würdigt die Auszeichnung – ins Leben gerufen von dem österreichischen Historiker Dr. Norbert Mayr – „sechs außergewöhnliche Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt, die angesichts weltweiter ökologischer und klimatischer Katastrophen“ für Gerechtigkeit kämpfen. Menschen auf der ganzen Welt stellen sich – selbst unter widrigsten Bedingungen – der rücksichtslosen Umweltzerstörung entgegen. Ihr Engagement, ihre Beharrlichkeit und ihr Mut machen sie zu unverzichtbaren Vorbildern. Ana Laíde, die seit mehr als 15 Jahren als Teil der Bewegung „Xingu Vivo“ in der Region „Volta Grande do Xingu“ tätig ist, absolvierte ein Studium der Ethnoentwicklung an der Bundesuniversität von Pará und erwarb einen Masterabschluss an der Universität von Brasília. Die internationale Anerkennung, die ihr die Rolle als Vertreterin Lateinamerikas bei der diesjährigen Preisverleihung einbrachte, verdankt sie jedoch ihrem Einsatz für Völker und Gemeinschaften, die vom Wasserkraftwerk Belo Monte betroffen sind und durch das Bergbauunternehmen Belo Sun in der Region bedroht werden, so die Organisatoren. Gleichzeitig wurden die Überlegungen, die sie im akademischen Kontext – basierend auf ihrer Lektüre und ihren Erfahrungen in den betroffenen Gebieten – entwickelt hat, sowie ihre Positionierungen und ihr Wirken auf nationaler und internationaler Ebene von der Jury, die sich aus renommierten österreichischen Wissenschaftlern und Akademikern zusammensetzt, als grundlegend erachtet. Für Ana ist diese Auszeichnung ein kollektiver Preis. „Er gehört der Bewegung ‚Xingu Vivo‘ und den Völkern am mittleren Xingu. Wir kämpfen gemeinsam mit dem Fluss gegen Belo Monte, und heute stehen wir einem weiteren Monster gegenüber: Belo Sun und der geplanten Goldmine. Es sind Unternehmen, die sich als ‚schön‘ präsentieren, in Wahrheit aber Boten des Todes sind. Dieser Preis würdigt unseren Widerstand und schützt unseren Kampf“, erklärt sie.

„POEMA unterstützt die Bewegung Xingu vivo schon seit 20 Jahren. Jährlich finden Treffen zwischen Xingu vivo und POEMA in Altamira statt, bei denen über die Inhalte und die Finanzierung der Arbeit gesprochen wird. Wir gratulieren Xingu vivo und Ana ganz herzlich.

www.poema-deutschland.de